



ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes NRW

Regionalbericht MEO 2014

Herausgeber:

G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop

mail@gib.nrw.de
www.gib.nrw.de

Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Allgemeine Angaben zur Region	6
2.1 Regionale Strukturdaten	6
2.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen	7
3. Umsetzung der Arbeitspolitik	9
3.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	9
3.2 Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung	13
3.3 Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt	18
4. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region	24
5. Anhang	27

1. Einleitung

Mit diesem Regionalbericht wird für die Region MEO der Stand der Umsetzung der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik und die Tätigkeit der regionalen Gremien und der Regionalagentur zum Berichtsjahr 2014 dokumentiert. Darüber hinaus sind die Regionalagenturen aufgefordert, über die programmbezogene Umsetzung des ESF hinausgehend, Landesinitiativen wie z. B. die Fachkräfteinitiative NRW mit den regionalen Partnern umzusetzen. Deshalb werden auch Informationen zu diesen Aktivitäten in dem Bericht aufgenommen.

Im ersten Berichtsteil wird ein kurzer Überblick über die Daten des Arbeitsmarktes sowie zu den Arbeits- und Abstimmungsstrukturen in der Region gegeben.

Der zweite Teil des Regionalberichtes konzentriert sich auf die Präsentation von Tabellen zu zentralen Programmen der ESF-geförderten Landesarbeitspolitik. Diese dokumentieren bezogen auf das Berichtsjahr die Eintritte bzw. geförderten Plätze (Teilnehmer/-innen) oder die Zahl der erreichten Unternehmen. Wo dies möglich ist, werden Verbleibsquoten genannt. Die Angaben zu den programmspezifischen Bezugsgrößen (z. B. Zahl der Erwerbstätigen, Zahl der Unternehmen) dienen dem regionalen Vergleich, der wegen der unterschiedlichen Größe der Regionen an der absoluten Zahl der Eintritte nicht abzulesen wäre. Die Präsentation innovativer Projekte und arbeitspolitisch bedeutsamer Einzelprojekte erfolgt innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes.

Im dritten Teil des Regionalberichtes werden über die Umsetzung der Förderprogramme hinaus weitere Schwerpunkte und Themen in der Region dargestellt.

Die ESF-kofinanzierte Arbeitspolitik des Landes wird in die strategischen Zielsetzungen der EU eingebunden und somit ihr Beitrag zur Verwirklichung der Europäischen Beschäftigungsstrategie aufgegriffen. Um dem Rechnung zu tragen, folgt die Gliederung der Darstellung der Programmumsetzung nicht mehr allein den drei Handlungsfeldern der Landesarbeitspolitik. Sie orientiert sich darüber hinaus an den sogenannten „spezifischen Zielen“, die an die Beschäftigungsleitlinien der EU anknüpfend, im Operationellen Programm zur Umsetzung des ESF in Nordrhein-Westfalen (2007 – 2013) als Ziele der Arbeitspolitik festgelegt waren.

Hierbei handelt es sich um Zielsetzungen, die bei der Umsetzung der (Landes-)Arbeitspolitik in der Region generell handlungsleitend sein sollten und somit den Hintergrund beschreiben, vor dem die einzelnen Förderprogramme der Landesarbeitspolitik als ein Element ihre Wirkung entfalten.

Dies sind im Handlungsfeld:

Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

- die Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen
- die Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation
- die Stärkung betrieblicher Strukturmaßnahmen des Personaltransfers

Jugend und Berufsausbildung

- die Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme und Verbesserung der Ausbildungsqualität
- die Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung
- die Verbesserung der Ausbildungsreife

Integration in den Arbeitsmarkt

- die Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen
- die Verbesserung der beruflichen Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen
- die Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Die Umsetzung der Förderprogramme wird entsprechend ihrer Zuordnung zu einem dieser „spezifischen Ziele“ präsentiert.

Die Datenbasis beruht zum einen auf den von der Bewilligungsbehörde erfassten Bewilligungsdaten und den Daten, die im Rahmen des Begleitbogenverfahrens ABBA bei den Trägern und Einrichtungen erhoben wurden, sofern sie bis zum 06.03.2015 EDV-gestützt erfasst waren. Zum anderen werden die Angaben der Träger in Teilnehmerdatenbanken der G.I.B. zu den bewilligten Plätzen bzw. Eintritten (Teilnehmer/-innen) und zu den beteiligten Unternehmen berücksichtigt, sie beziehen sich auf die Projekte, die 2014 begonnen haben.

Die Daten zur finanziellen Förderung beziehen sich auf die für das Haushaltsjahr 2014 bewilligten Fördermittel, d. h. es werden nicht nur die in 2014 neu bewilligten Projekte berücksichtigt, sondern auch Änderungen der Bewilligungen bei Projekten aus dem Vorjahr, die sich auf das Jahr 2014 beziehen. Da diese Änderungen sowohl Aufwüchse wie Reduzierungen der Förderungen beinhalten können, kann es im Einzelfall vorkommen, dass in einer Region eine Neubewilligung in einem Programm mit Reduzierungen von bewilligten Förderungen aus dem Vorjahr im gleichen Programm verrechnet werden und dann keine Förderungen mehr für 2014 ausgewiesen werden.

Eine weitere Datenquelle sind die Ergebnisse des EDV-gestützten Berichtssystems zur Arbeit der Regionalagentur.

Im Anhang befindet sich eine Übersicht über die für das Jahr 2014 bewilligten Fördermittel, differenziert nach Handlungsfeldern, zentralen Programmen und Regionen sowie eine Übersicht über die Zusammensetzung und die Mitglieder der regionalen Lenkungsorgane.

2. Allgemeine Angaben zur Region

2.1 Regionale Strukturdaten

Tabelle 1: Bestands- und Entwicklungsdaten der Region im Vergleich zum Landesdurchschnitt

A Bestandsdaten	NRW	MEO
Bevölkerungsstatistik (Stand: Dezember 2013)		
Bevölkerung Insgesamt	17.571.856	945.621
Ältere (über 55 Jahren)	5.905.368	336.719
in %	33,6	35,6
Jüngere (unter 25 Jahren)	4.348.783	218.850
in %	24,7	23,1
Personen mit Zuwanderungsgeschichte (2013)	4.301.920	224.152
in %	24,5	23,7
Beschäftigungsstatistik (Stand: Juni 2014)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	6.284.700	348.363
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	2.817.900	160.833
in %	44,8	46,2
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	4.149.931	209.321
in %	66,0	60,1
Arbeitsmarktstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen)	7,8	11,2
Arbeitslose Insgesamt	727.816	54.042
SGB II-Arbeitslose	537.344	44.282
in %	73,8	81,9
Arbeitslose Frauen	334.573	24.608
in %	46,0	45,5
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	62.006	4.639
in %	8,5	8,6
Arbeitslose Ältere (55 bis unter 65 Jahre)	132.116	8.639
in %	18,2	16,0
Grundsicherungsstatistik (Stand: Dezember 2014)		
SGB II-Quote	11,5	17,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	1.145.360	95.022
Anteil der Arbeitslosen an den eLb	46,9	46,6
Anteil der Erwerbstätigen an den eLb in % (Sept. 2014)	26,9	24,3
B Entwicklungsdaten (Veränderungen zum Vorjahresmonat in %)		
Bevölkerungsstatistik (Stand: Dezember 2013)		
Bevölkerung Insgesamt	0,1	0,2
Jüngere (unter 25 Jahren)	-0,7	-0,1
Beschäftigungsstatistik (Stand: Juni 2014)		
SV-Beschäftigte insgesamt (Arbeitsort)	1,5	1,5
SV-Beschäftigte Frauen (Arbeitsort)	3,1	2,3
SV-Beschäftigte in KMU (Arbeitsort)	1,5	1,3
Arbeitsmarktstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Arbeitslose Insgesamt	-3,0	-1,5
SGB II-Arbeitslose	-1,9	-1,6
Arbeitslose Frauen	-3,3	-1,4
Arbeitslose Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	-8,9	-6,4
Arbeitslose Ältere (55 bis unter 65 Jahre)	2,0	2,8
Grundsicherungsstatistik (Stand: Dezember 2014)		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1,1	1,3
Bedarfsgemeinschaften	1,3	1,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW).
Alle Daten liegen zum jeweiligen aktuellen Verfügbarkeitsdatum vor

Tabelle 2: Zentrale Strukturindikatoren aller Regionen im Vergleich

	Anteil Ältere (ü. 55 Jahre) an der Bevölkerung	Anteil Jüngere (u. 25 Jahre) an der Bevölkerung	Anteil Personen mit Zuwanderungsgeschichte an der Bevölkerung	Anteil Sv-Beschäftigte Frauen an den Sv-Beschäftigten insgesamt	Anteil Sv-Beschäftigte in KMU an den Sv-Beschäftigten insgesamt	Arbeitslosenquote	Anteil ISGB II-Arbeitslose an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Frauen an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Jüngere an allen Arbeitslosen	Anteil arbeitslose Ältere an allen Arbeitslosen	SGB II Quote	Anteil der Arbeitslosen an den elb	Anteil der Erwerbstätigen an den elb
Hellweg-Hochsauerland	34,4 %	25,1 %	17,9 %	43,1 %	70,4 %	5,5 %	63,3 %	46,8 %	9,2 %	20,6 %	7,0 %	48,5 %	31,5 %
Mittleres Ruhrgebiet	35,8 %	22,9 %	24,5 %	47,3 %	62,1 %	9,8 %	77,9 %	44,1 %	7,8 %	17,9 %	13,9 %	48,1 %	25,3 %
Westfälisches Ruhrgebiet	34,2 %	24,4 %	27,5 %	45,9 %	65,0 %	10,6 %	80,5 %	45,7 %	8,1 %	17,5 %	15,9 %	48,6 %	25,5 %
Märkische Region	35,6 %	24,1 %	26,8 %	40,9 %	69,9 %	7,4 %	73,9 %	46,0 %	8,6 %	18,6 %	11,5 %	47,1 %	26,5 %
Siegen-Wittgenstein/Olpe	33,7 %	25,4 %	22,8 %	39,8 %	71,1 %	5,1 %	64,1 %	48,3 %	11,1 %	20,5 %	6,5 %	49,4 %	28,0 %
Ostwestfalen-Lippe	32,9 %	26,1 %	24,6 %	44,2 %	69,0 %	6,5 %	67,7 %	46,1 %	9,9 %	18,4 %	9,0 %	46,2 %	29,4 %
Bergisches Städtedreieck	34,3 %	24,4 %	35,0 %	45,5 %	64,5 %	9,0 %	74,9 %	45,5 %	9,1 %	15,5 %	15,0 %	42,3 %	24,6 %
Mittlerer Niederrhein	34,7 %	24,1 %	22,5 %	43,8 %	70,5 %	8,0 %	71,7 %	46,6 %	8,0 %	18,9 %	12,1 %	44,5 %	27,8 %
Düsseldorf-Kreis Mettmann	33,9 %	22,7 %	31,1 %	45,4 %	59,8 %	7,5 %	73,3 %	45,8 %	5,8 %	19,4 %	11,8 %	44,1 %	28,0 %
MEO	35,6 %	23,1 %	23,7 %	46,2 %	60,1 %	11,2 %	81,9 %	45,5 %	8,6 %	16,0 %	17,8 %	46,6 %	24,3 %
Niederrhein	34,6 %	24,4 %	22,7 %	44,3 %	66,9 %	9,1 %	76,6 %	46,9 %	8,5 %	17,2 %	12,5 %	50,7 %	25,3 %
Region Aachen	33,3 %	25,6 %	21,7 %	45,4 %	68,4 %	7,7 %	71,8 %	45,3 %	9,3 %	17,7 %	10,5 %	48,8 %	27,5 %
Bonn/Rhein-Sieg	32,2 %	25,7 %	25,1 %	49,3 %	67,5 %	6,1 %	71,9 %	45,3 %	8,6 %	17,9 %	9,0 %	46,2 %	28,5 %
Region Köln	31,7 %	24,5 %	24,0 %	44,8 %	60,3 %	7,9 %	72,6 %	46,2 %	7,5 %	18,9 %	11,2 %	47,0 %	27,7 %
Emscher-Lippe-Region	35,6 %	23,8 %	23,2 %	46,1 %	68,2 %	10,9 %	79,6 %	45,5 %	8,9 %	18,2 %	16,4 %	47,7 %	23,9 %
Münsterland	31,0 %	27,0 %	16,3 %	44,1 %	71,2 %	4,7 %	64,4 %	47,0 %	10,3 %	19,6 %	6,6 %	45,3 %	31,8 %
NRW	33,6 %	24,7 %	24,5 %	44,8 %	66,0 %	7,8 %	73,8 %	46,0 %	8,5 %	18,2 %	11,5 %	46,9 %	26,9 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

2.2 Regionale Arbeits- und Abstimmungsstrukturen

In der Regionalagentur waren im Berichtsjahr vier Personen beschäftigt. Die Arbeitszeit entspricht im Jahresdurchschnitt dreieinhalb Vollzeitstellen.

Unverändert sind die zur Begleitung und Steuerung der regionalen Umsetzung von Arbeitsmarktpolitik eingerichteten Gremien:

Der MEO-Lenkkreis verantwortet die Strategieentwicklung in der Region und die Entwicklung von Leitprojekten der Arbeitspolitik, entscheidet über die Einberufung von Facharbeitskreisen und bestätigt die regionale Positionierung der eingereichten Projekte, die im Rahmen der Interessenbekundungs- und Antragsverfahren gestellt werden.

Der Facharbeitskreis Regionale Wirtschaftsförderung begleitet und steuert die regionale Umsetzung von Arbeitsmarktpolitik, schwerpunktmäßig im Handlungsfeld Unternehmensentwicklung und Qualifizierung. Die Regionalagentur bringt die zentralen Themenschwerpunkte der Landespolitik ein. Zielgruppenorientierte Fragestellungen werden hier regelmäßig als Querschnittsthemen diskutiert. Der Facharbeitskreis erarbeitet Empfehlungen und Entscheidungsvorschläge für den MEO-Lenkungskreis. Vertreten sind hier die Kammern, Unternehmensverbände, die Wirtschaftsförderungen, die Agenturen für Arbeit, die Jobcenter, die Städte und der Gewerkschaftsbund. Insbesondere zur Umsetzung der Fachkräfteinitiative wurde aus dem Facharbeitskreis heraus das Arbeitsgremium „AG-Daten“ installiert. Vertreter/-innen der Arbeitsagenturen, Wirtschaftsförderungen und der Regionalagentur arbeiten und diskutieren hier an der Zahlenbasis und an den Inhalten zum Regionalen Handlungsplan und sorgen für den Informationstransfer.

Zum Themenschwerpunkt „Jugend und Beruf“ ist der regionale Ausbildungskonsens MEO der zentrale Facharbeitskreis. Die Regionalagentur ist Mitglied im Ausbildungskonsens und bringt in Abstimmung mit der koordinierenden IHK zu Essen die spezifischen Themen und Initiativen ein. So findet eine regelmäßige Diskussion der jugendrelevanten Fragestellungen statt.

Ein weiteres wichtiges regionales Gremium ist der Facharbeitskreis Frauenerwerbstätigkeit, ihre Mitglieder entwickeln strategische Teilziele, initiieren und bewerben fach- und zielgruppenspezifische Projekte; z. B. Projekte im Rahmen der Auswertung der Frauenerwerbstätigkeit mit den Schwerpunkten Teilzeitberufsausbildung, Migrantinnen, Faire Arbeit – fairer Wettbewerb, Berufsrückkehr/Wiedereinstieg.

Auf der operativen Ebene treffen sich die Arbeitsmarktakteure an thematischen Runden Tischen zu den Einzelprogrammen. Neben dem allgemeinen Informations- und Erfahrungsaustausch steht hier die Arbeit an Einzelfällen im Vordergrund.

Besonders hervorgehoben wurden folgende Aktivitäten der Regionalagentur:

- Entwicklung Regionaler Merkblätter zu diversen Förderprogrammen des Landes im corporate design der Regionalagentur
- Informationsveranstaltung „Teilzeitausbildung – weniger ist mehr!“ für Arbeitgeber und Multiplikatoren für das Landesprojekt **TEP** am 05.02.2014 in Oberhausen
- Informationsveranstaltung „Infobörse für Frauen“ am 27.11.2014 in Oberhausen
- Informationsveranstaltung in Kooperation mit Steuerberatungsgesellschaften am 21.10.2014 (direkter Unternehmenszugang).

3. Umsetzung der Arbeitspolitik

Im Handlungsfeld **Förderung der Beschäftigungsfähigkeit** liegt der Mitteleinsatz der Region bei 39,2 % gegenüber dem Landesdurchschnitt von 38,1 %. Der Mitteleinsatz im Handlungsfeld **Jugend und Berufsausbildung** liegt bei 45,3 % und im Landesdurchschnitt bei 39,6 %. Der regionale Mittelanteil im Handlungsfeld **Integration in den Arbeitsmarkt** liegt bei 15,5 %, landesweit wurden hier 22,3 % der regionalen Mittel bewilligt (vgl. Tabelle im Anhang).

3.1 Handlungsfeld: Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 2.078.707 Euro bewilligt, davon entfielen 166.810 Euro auf die Förderlinie **Potentialberatung** und 1.742.338 Euro auf Mittel für eingelöste Bildungsschecks aus der Region. Innovative Vorhaben wurden mit 168.239 Euro unterstützt (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Steigerung der Weiterbildungs- und Innovationsaktivität von Beschäftigten und Unternehmen

Tabelle 3: Zahl der eingelösten Bildungsschecks und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Bildungsscheck						
	2014 eingelöste Bildungsschecks*		2013 eingelöste Bildungsschecks*		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	2.045	5,0%	1.059	4,5%	142.108	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	1.696	4,1%	1.065	4,5%	133.382	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	2.790	6,8%	1.463	6,2%	249.007	6,0%
Märkische Region	2.049	5,0%	1.109	4,7%	195.441	4,7%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	919	2,2%	452	1,9%	115.514	2,8%
Ostwestfalen-Lippe	5.643	13,7%	2.782	11,8%	525.656	12,7%
Bergisches Städtedreieck	1.895	4,6%	1.280	5,4%	134.228	3,2%
Mittlerer Niederrhein	1.767	4,3%	1.021	4,3%	278.521	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	2.852	6,9%	1.583	6,7%	330.250	8,0%
MEO	2.397	5,8%	1.324	5,6%	209.321	5,0%
NiederRhein	2.610	6,3%	1.510	6,4%	252.691	6,1%
Region Aachen	2.362	5,7%	1.556	6,6%	265.756	6,4%
Bonn/Rhein-Sieg	1.129	2,7%	837	3,5%	206.309	5,0%
Region Köln	3.861	9,4%	2.796	11,9%	523.298	12,6%
Emscher-Lippe-Region	1.575	3,8%	824	3,5%	179.713	4,3%
Münsterland	5.566	13,5%	2.917	12,4%	408.736	9,8%
NRW	41.156	100,0%	23.578	100,0%	4.149.931	100,0%

*alle im Jahr 2014 (2013) eingelösten Bildungsschecks, unabhängig davon, wann sie ausgegeben wurden

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bezogen auf die eingelösten Schecks betrug der Frauenanteil 61,3 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Anteil von 62,1 % erreicht.

Die mit dem Sonderprogramm **Bildungsscheck NRW Fachkräfte** bereits in 2013 eingetretenen Veränderungen wirkten sich auch in 2014 durchgehend aus. Die Anhebung der Fördersumme und der vereinfachte Zugang ließ die Beratungsnachfrage stetig steigen. Die in 2013 begonnene Aufstockung der Beratungskapazitäten einzelner Träger sowie die gute Zusammenarbeit bei Beratungsengpässen entschärften die Wartezeiten zum Beratungszugang. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wurde fortgeführt, die bereits begonnene Einbindung der Wirtschaftsförderungen in die Bildungsscheckberatung ebenfalls. In den Beratungsstellen Beratung zur beruflichen Entwicklung erfolgte eine Verknüpfung der Programme. Zentrales Arbeits- und Umsetzungsgremium ist der Runde Tisch Bildungsscheck koordiniert durch die Regionalagentur.

Darüber hinaus koordinierte die Regionalagentur als Zuwendungsempfänger die Arbeit der fünf regionalen Beratungsstellen. Die Verwaltungsarbeit umfasste hierbei neben der Antragstellung auch den quartalsweisen Mittelabruf und den Endverwendungsnachweis. Die Regionalagentur beriet intensiv sowohl die Beratungsstellen, Weiterbildungsanbieter als auch potentielle Antragsteller. Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur sowie in diversen Medien beworben. Regionale Akteure der Arbeitspolitik wurden über die bestehenden Verteiler informiert. Die Runden Tische anderer themennaher Programme wurden als Präsentationsplattform genutzt. Diverse regionale Veranstaltungen wurden zur Präsentation des Programms verschiedenster Zielgruppen genutzt. Die Regionalagentur koppelte die Bildungsscheckberatung mit der Potentialberatung in Unternehmen. Darüber hinaus unterstützte sie die Aktivitäten einer regionalen Beratungsstelle zum 5. Deutschen Weiterbildungstag 2014.

Bundesprogramm Bildungsprämie

Die Regionalagentur koordinierte als Zuwendungsempfänger die Arbeit der fünf regionalen Beratungsstellen zum **Bildungsscheck NRW**. Alle Beratungsstellen beraten auch zur Bildungsprämie des Bundes. Die im Bildungsscheckverfahren gebotene Vorrangprüfung wirft häufig Fragen in Bezug auf Verfahren, Zielgruppen und Inhalte auf. Hier berät die Regionalagentur sowohl Beratungsstellen, Weiterbildungsanbieter als auch Anspruchsberechtigte. Der Runde Tisch Bildungsscheck dient auch im Bundesprogramm **Bildungsprämie** als Arbeitsplattform und unterstützt den regionalen Wissenstransfer. Die Programmbewerbung erfolgt in Anlehnung an die Aktivitäten im Bereich des **Bildungsschecks NRW**.

Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)

Das Landesprogramm **Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE)** geht in seiner Zielsetzung weit über die Bildungsscheckberatung hinaus. Das Programm bietet der sehr weiten Zielgruppe von Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen eine mehrstündige und kostenlose Beratung durch qualifizierte Beraterinnen und Berater. Ziel ist es, die berufliche Weiterentwicklung gemeinsam mit den Ratsuchenden konkret zu planen und den Prozess zu begleiten. Die Programmumsetzung in der MEO-Region erfolgte durch drei Bildungsscheckberatungsstellen, wobei zwei auch die Intensivberatung in Anerkennungsfragen anboten. Die Umsetzungsbegleitung durch die Regionalagentur erfolgte regelmäßig über den Runde Tisch Bildungsscheck als Arbeits- und Umsetzungsgremium.

Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur sowie in diversen Medien beworben. Regionale Akteure der Arbeitspolitik wurden über die bestehenden Netzwerke informiert. Die Runden Tische anderer, themennaher Programme, wurden als Präsentationsplattform genutzt. Diverse regionale Veranstaltungen wurden zur Programmpräsentation für die Zielgruppe genutzt.

In der Region MEO sind folgende Beratungsstellen aktiv:

- Essener Unternehmensverband e.V.
- VHS Oberhausen
- W.I.R. – Weiterbildung im Revier e.V.

Ziel: Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation

Tabelle 4: Zahl der Unternehmen, die mit einer Potentialberatung begonnen haben und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Potentialberatung						
	Unternehmen, die 2014 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen, die 2013 mit einer Potentialberatung begonnen haben		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	68	4,2%	48	3,3%	14.396	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	40	2,5%	50	3,4%	13.444	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	99	6,2%	77	5,3%	23.984	5,7%
Märkische Region	97	6,0%	85	5,8%	18.123	4,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	44	2,7%	48	3,3%	9.675	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	249	15,5%	208	14,2%	49.106	11,7%
Bergisches Städtedreieck	66	4,1%	57	3,9%	14.444	3,4%
Mittlerer Niederrhein	88	5,5%	87	6,0%	30.389	7,2%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	79	4,9%	79	5,4%	33.340	7,9%
MEO	67	4,2%	41	2,8%	20.496	4,9%
NiederRhein	109	6,8%	108	7,4%	26.747	6,4%
Region Aachen	108	6,7%	110	7,5%	29.675	7,1%
Bonn/Rhein-Sieg	66	4,1%	59	4,0%	22.648	5,4%
Region Köln	123	7,7%	115	7,9%	56.398	13,4%
Emscher-Lippe-Region	64	4,0%	39	2,7%	18.633	4,4%
Münsterland	238	14,8%	249	17,1%	39.053	9,3%
NRW	1.605*	100,0%	1.460*	100,0%	420.551	100,0%

* davon in 2014 1.111 PB und in 2013 950 PB mit vorzeitigem Maßnahmebeginn

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zentrales Arbeits- und Umsetzungsgremium ist der Runde Tisch Potentialberatung, koordiniert durch die Regionalagentur. Durch die regelmäßige Teilnahme von Vertreter/-innen der G.I.B., des MAIS und der Bezirksregierung Düsseldorf wurde die Qualitätssicherung im kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterverfolgt. Die Verknüpfung mit anderen Programmen wie dem **Bildungsscheck NRW**, dem Bundesprogramm **unternehmens-Wert:Mensch**, der Qualifizierungsberatung der Arbeitsagenturen und der Demografie-Beratung der Jobcenter wurde fortgeführt.

Die Regionalagentur ist selbst Beratungsstelle zur **Potentialberatung**. Neben den eigentlichen Beratungsanfragen der Unternehmen fragen auch Unternehmensberatungen in hohem Maße zur Programmumsetzung nach. Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur sowie in diversen Medien beworben. Regionale Akteure der Arbeitspolitik wurden über die bestehenden Netzwerke informiert. Die Runden Tische anderer, themennaher Programme wurden als Präsentationsplattform genutzt. Diverse regionale Veranstaltungen wurden zur Programmpräsentation für Zielgruppen in Anspruch genommen. Die Verknüpfung mit den Beratungen zum Bundesprogramm **unternehmensWert:Mensch** und anderen Beratungsangeboten wie zum Beispiel der Qualifizierungsberatung der Arbeitsagentur oder der Demografie-Beratung des Jobcenter Essen ist erfolgt.

Beschäftigtertransfer

Zum Beschäftigtertransfer liegt ein Generalkonsens vor. Dies ermöglicht regelmäßig schnelle Entscheidungen im Antragsverfahren. Berücksichtigt werden hierbei sowohl die Belange der Unternehmen, der Beschäftigten, als auch die der Region. In den Lenkungskreissitzungen werden die einzelnen Entscheidungen benannt und diskutiert. Neben der Antragsberatung fertigte die Regionalagentur eine Vorhabenbewertung/Stellungnahme, unterstützte in der Antragstellung und initiierte Halbzeit- und Abschlussgespräche.

In 2014 wurde eine noch in 2013 bewilligte Transfergesellschaft begleitet und abgeschlossen. In Einzelfällen wurden Träger und Unternehmen in Grundsatzfragen beraten.

Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prioritätsachse A

Im Rahmen der Landesinitiative **Arbeit Gestalten** ist das regionale Einzelprojekt **GO MEO – Gesundheits-Offensive in der MEO Region für KMU** in der laufenden Umsetzung. Die Verbundpartner, das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH, die PCG Projekt Consult GmbH und die beteiligten Unternehmen setzten das Projekt planmäßig um. Die 18 beteiligten Unternehmen der Pflege-, Metall- oder Elektrobranche sind auf gutem Weg, ein ganzheitliches und nachhaltiges betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu implementieren. Die beteiligten Betriebe steigern hierbei ihre betriebsspezifische und regionale Wettbewerbsfähigkeit durch den Erhalt und die Verbesserung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit, die Erhöhung der Beschäftigtenquote Älterer und damit von Erfahrungswissen sowie die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und die Erhöhung der Betriebsbindung. Neben diesen betriebsbezogenen Zielen (Projektsäule 1) rückte durch die betriebs- und branchenübergreifenden Workshops auch der Transfer- und Vernetzungsanspruch weiter in den Vordergrund (Projektsäulen 2 und 3). Über den Erfahrungsaustausch und die Transferworkshops sowie verschiedene Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit wurde die regionale Vernetzung in bestehende Wirtschafts- und Themennetzwerke eingeleitet.

Die regionale Umsetzungsbegleitung erfolgt in enger Abstimmung mit dem MAIS NRW, dem LIA NRW und der G.I.B. NRW. Der fachliche Austausch in zwei „Meilensteingesprächen“ bot den Beteiligten die Gelegenheit, Erreichtes zu reflektieren und die weitere Projektumsetzung zu diskutieren. Die Programmvorstellung in den regionalen Gremien trug zu einer guten Vernetzung mit den regionalen Strukturen bei. Neben der Projektbewerbung auf der Homepage konnte auch die Bewerbung auf diversen regionalen Veranstaltungen erfolgen. Ziel war immer auch die Verknüpfung mit anderen Themen und Programmen der Landesarbeitspolitik.

3.2 Handlungsfeld: Jugend und Berufsausbildung

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 2.405.289 Euro bewilligt, davon entfielen 1.082.129 Euro auf das **Werkstattjahr** und 288.525 Euro auf die Programme **Grundbildung** und **Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung**. Das Programm **Produktionsschule.NRW** wurde mit 640.200 Euro unterstützt (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung des Zugangs zur Ausbildung

Tabelle 5: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm **Betriebliche Ausbildung im Verbund** und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Betriebliche Ausbildung im Verbund						
	geförderte Ausbildungsplätze 2014		geförderte Ausbildungsplätze 2013		Unternehmen bis 250 Beschäftigte (Stand 30.06.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	23	5,5%	7	1,7%	14.396	3,4%
Mittleres Ruhrgebiet	29	7,0%	31	7,6%	13.444	3,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	12	2,9%	19	4,7%	23.984	5,7%
Märkische Region	27	6,5%	24	5,9%	18.123	4,3%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	36	8,7%	25	6,2%	9.675	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	54	13,0%	76	18,7%	49.106	11,7%
Bergisches Städtedreieck	26	6,3%	30	7,4%	14.444	3,4%
Mittlerer Niederrhein	35	8,4%	35	8,6%	30.389	7,2%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	7	1,7%	12	3,0%	33.340	7,9%
MEO	6	1,4%	12	3,0%	20.496	4,9%
NiederRhein	53	12,7%	40	9,9%	26.747	6,4%
Region Aachen	25	6,0%	19	4,7%	29.675	7,1%
Bonn/Rhein-Sieg	7	1,7%	7	1,7%	22.648	5,4%
Region Köln	35	8,4%	34	8,4%	56.398	13,4%
Emscher-Lippe-Region	19	4,6%	14	3,4%	18.633	4,4%
Münsterland	22	5,3%	21	5,2%	39.053	9,3%
NRW	416	100,0%	406	100,0%	420.551	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Förderung unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, die ohne das Verbundmodell nicht ausbilden dürfen, bei der Bereitstellung eines betrieblichen Ausbildungsplatzes.

Die Regionalagentur setzte das Programm in enger Abstimmung mit den Ausbildungsberater/-innen der Kammern um. Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur sowie auf diversen regionalen Veranstaltungen beworben. Die Regionalagentur beriet sowohl die nachfragenden Unternehmen, als auch die Ausbildungsberater/-innen der Kammer in der Antragsvorbereitung. Unternehmen wurden bis zur Antragstellung bei der Bezirksregierung Düsseldorf begleitet.

Tabelle 6: Zahl der Eintritte in das Programm **Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen (TEP)** und Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven eröffnen						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Arbeitslose Alleinerziehende ohne abgeschlossene Berufsausbildung (Stand 31.12.2013)	
Hellweg-Hochsauerland	27	4,4%	25	4,0%	1.102	2,3%
Mittleres Ruhrgebiet	29	4,7%	29	4,6%	2.271	4,8%
Westfälisches Ruhrgebiet	22	3,6%	25	4,0%	4.319	9,1%
Märkische Region	26	4,2%	21	3,3%	2.466	5,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	27	4,4%	25	4,0%	781	1,7%
Ostwestfalen-Lippe	78	12,6%	89	14,2%	4.190	8,9%
Bergisches Städtedreieck	35	5,7%	29	4,6%	1.861	3,9%
Mittlerer Niederrhein	56	9,0%	50	8,0%	3.188	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	22	3,6%	23	3,7%	2.870	6,1%
MEO	26	4,2%	32	5,1%	2.359	5,0%
NiederRhein	32	5,2%	32	5,1%	4.306	9,1%
Region Aachen	58	9,4%	70	11,2%	3.470	7,3%
Bonn/Rhein-Sieg	24	3,9%	23	3,7%	1.494	3,2%
Region Köln	59	9,5%	51	8,1%	7.273	15,4%
Emscher-Lippe-Region	52	8,4%	46	7,3%	2.029	4,3%
Münsterland	46	7,4%	57	9,1%	3.332	7,0%
NRW	619	100,0%	627	100,0%	47.310	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Region wurden 2013 und 2014 je zwei Projekte gefördert.

Der Frauenanteil betrug 100 %, im Landesdurchschnitt wurde ein Anteil von 99 % erreicht.

Im Ausbildungsjahr 2014 wurden in der MEO-Region 30 Plätze gefördert. Der Trägerverbund aus Trivium gGmbH Oberhausen, Jugendhilfe Essen GmbH und bbw GmbH Mülheim setzte das Projekt um. Die Regionalagentur fördert den gemeinsamen Austausch in Form von Runden Tischen und gemeinsamen Veranstaltungen wie in den Vorjahren.

Das Projekt TEP wird in der MEO-Region durch die Regionalagentur koordiniert. Mit dieser Aufgabe ist auch verbunden, mehr Betriebe, Auszubildende, Eltern und andere Beratungsinstitutionen über die Möglichkeiten und Gestaltung von Teilzeitberufsausbildung zu informieren. Darüber hinaus unterstützt die Regionalagentur die Umsetzung des Programms bei der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, wie bei der gemeinsamen Veranstaltung „Teilzeitausbildung – weniger ist mehr!“ am 05.02.2014. Im Berichtsjahr wurde das gemeinsame Konzept überarbeitet. Neben dem regionalen Austausch beteiligt sich die Regionalagentur in Abstimmung mit den o. g. Trägern aktiv an bundesweiten und transregionalen Austauschtreffen.

Ziel: Verbesserung der Ausbildungsreife

Tabelle 7: Zahl der Teilnehmerplätze im **Werkstattjahr** und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Werkstattjahr						
	bewilligte Plätze 2014/2015		bewilligte Plätze 2013/2014		Schüler/-innen aus Klassen ohne Berufsausbildungsverhältnis (Stand 2014)	
Hellweg-Hochsauerland	18	1,4%	39	1,6%	69	1,2%
Mittleres Ruhrgebiet	48	3,7%	87	3,6%	128	2,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	188	14,6%	330	13,5%	667	11,2%
Märkische Region	48	3,7%	156	6,4%	424	7,1%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	-	-	-	-	175	2,9%
Ostwestfalen-Lippe	-	-	39	1,6%	472	7,9%
Bergisches Städtedreieck	19	1,5%	28	1,1%	319	5,4%
Mittlerer Niederrhein	221	17,1%	332	13,6%	840	14,1%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	77	6,0%	135	5,5%	244	4,1%
MEO	146	11,3%	245	10,1%	237	4,0%
NiederRhein	151	11,7%	295	12,1%	801	13,5%
Region Aachen	47	3,6%	55	2,3%	162	2,7%
Bonn/Rhein-Sieg	25	1,9%	90	3,7%	311	5,2%
Region Köln	134	10,4%	321	13,2%	508	8,5%
Emscher-Lippe-Region	88	6,8%	163	6,7%	285	4,8%
Münsterland	80	6,2%	122	5,0%	304	5,1%
NRW	1.290	100,0%	2.437	100,0%	5.946	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Im **Werkstattjahr** 2014/2015 betrug der Frauenanteil 25,1 % (landesweit: 33,2 %).

48 % der Teilnehmer/-innen konnten das **Werkstattjahr** 2013/2014 erfolgreich abschließen (Ausbildung einschl. BGJ, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt); im Landesdurchschnitt lag dieser Anteil bei 39 %.

Für die Koordination der regionalen Umsetzung ist der Runde Tisch Werkstattjahr zuständig. Aufgrund der großen Anzahl der beteiligten Netzwerkpartner wird der Runde Tisch jeweils teilregional durchgeführt. Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Berichtsjahr auf der regionalen Abstimmung der bereitgestellten Platzkontingente. Das Platzangebot für die MEO-Region belief sich auf 123 Plätze. Gegenstand der Diskussion waren auch die Einbindung in das Landesvorhaben **Kein Abschluss ohne Anschluss** und die Einführung der produktionsorientierten Maßnahmen.

Die Regionalagentur koordinierte die Verteilung der bewilligten Platzkontingente und stellte den Informationstransfer in den Regionalen Ausbildungskonsens und in den Lenkungskreis sicher. Darüber hinaus informierte sie die regionalen Akteure über das Vorhaben des MAIS, produktionsorientierte Maßnahmen (**Produktionsschule.NRW**) umzusetzen, um ein zielgruppenorientiertes Angebot zu realisieren.

Tabelle 8: Zahl der Eintritte in das Programm **Produktionsschule.NRW** und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Produktionsschule.NRW							
	Gesamt Eintritte 2014/2015		davon BvB Pro	davon SGB II	davon SGB VIII	Arbeitslose unter 25 Jahre (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	23	1,2%		13	10	1.563	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	72	3,6%	26	46		2.612	4,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	358	18,0%	223	135		5.071	8,2%
Märkische Region	164	8,2%	102	62		2.633	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	41	2,1%	41			1.290	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	178	8,9%	108	70		6.869	11,1%
Bergisches Städtedreieck	47	2,4%		47		2.623	4,2%
Mittlerer Niederrhein	82	4,1%	41	41		4.069	6,6%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	96	4,8%		96		2.537	4,1%
MEO	112	5,6%	25	87		4.639	7,5%
NiederRhein	173	8,7%	114	59		4.985	8,0%
Region Aachen	198	9,9%	41	157		4.644	7,5%
Bonn/Rhein-Sieg	48	2,4%	48			2.473	4,0%
Region Köln	264	13,2%	95	149	20	6.925	11,2%
Emscher-Lippe-Region	96	4,8%	19	77		4.863	7,8%
Münsterland	41	2,1%	41			4.226	6,8%
NRW	1.993	100%	924	1.039	30	62.006	100%

Quelle: Datenbank G.I.B.

2014/2015 betrug der Frauenanteil 37,5 % (landesweit: 32,6 %).

Die Regionalagentur unterstützte bei der Koordination der regionalen Umsetzung. Aufgrund der großen Anzahl der beteiligten Netzwerkpartner wird der Runde Tisch jeweils teilregional durchgeführt. Schwerpunkt der Tätigkeit war im Berichtsjahr die regionale Abstimmung der bereitgestellten Platzkontingente. Gegenstand der Diskussion war auch die Einbindung in das Landesvorhaben **Kein Abschluss ohne Anschluss**.

Die Regionalagentur koordinierte die Verteilung der bewilligten Platzkontingente und stellte den Informationstransfer in den Regionalen Ausbildungskonsens und in den Lenkungskreis sicher.

Kommunale Koordinierung des Übergangssystems

Die Regionalagentur ist seit 2010 Mitglied der kommunalen Beiräte Schule – Beruf. Damit wird ein enger Austausch der Informationen des Handlungsschwerpunkts Jugend und Berufsausbildung in der Region gewährleistet.

Die Regionalagentur unterstützt die kommunalen Koordinierungen beim regionalen Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Kommunen Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen in Form eines runden Tisches.

Kooperative Ausbildung in DSK-Regionen

Im regionalen Rahmen nehmen Vertreter/-innen folgender Einrichtungen am Runden Tisch Kohlestandorte teil: TÜV NORD Bildung GmbH, Arbeitsagentur, Jobcenter, G.I.B., IHK zu Essen, NRW Regionalagentur MEO. Fragen zur Zuweisung geeigneter Jugendlicher in die Unternehmen und die Kooperation der Akteure standen im Vordergrund.

Die Regionalagentur koordiniert den Runden Tisch Kohlestandorte zum Austausch und aktuellen Stand der Umsetzung des Programms. Darüber hinaus bietet die Regionalagentur ihre Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit an. In Abstimmung mit der TÜV NORD Bildung GmbH organisiert die Regionalagentur regelmäßige Runde Tische bzw. halbjährlich Bildungsgespräche.

3.3 Handlungsfeld: Integration in den Arbeitsmarkt

Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden für die Region 2014 ESF- und Landesmittel in Höhe von 820.595 Euro bewilligt, davon entfielen 73.939 Euro auf das Programm **Jugend in Arbeit plus**¹. Mit 465.826 Euro wurden die Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenberatungsstellen gefördert (vgl. Tabelle im Anhang).

Ziel: Verbesserung der beruflichen Integration von langzeitarbeitslosen Jugendlichen

Tabelle 9: Zahl der Eintritte in Jugend in Arbeit plus und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Jugend in Arbeit plus						
	Eintritte in Beratung 2014		Eintritte in Beratung 2013		Arbeitslose unter 25 Jahre (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	282	7,2%	275	7,5%	1.563	2,5%
Mittleres Ruhrgebiet	181	4,6%	129	3,5%	2.612	4,2%
Westfälisches Ruhrgebiet	420	10,7%	407	11,0%	5.071	8,2%
Märkische Region	136	3,5%	107	2,9%	2.633	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	93	2,4%	68	1,8%	1.290	2,1%
Ostwestfalen-Lippe	223	5,7%	232	6,3%	6.869	11,1%
Bergisches Städtedreieck	110	2,8%	100	2,7%	2.623	4,2%
Mittlerer Niederrhein	297	7,6%	274	7,4%	4.069	6,6%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	128	3,3%	148	4,0%	2.537	4,1%
MEO	71	1,8%	60	1,6%	4.639	7,5%
NiederRhein	83	2,1%	109	3,0%	4.985	8,0%
Region Aachen	437	11,2%	355	9,6%	4.644	7,5%
Bonn/Rhein-Sieg	181	4,6%	194	5,3%	2.473	4,0%
Region Köln	326	8,3%	294	8,0%	6.925	11,2%
Emscher-Lippe-Region	667	17,1%	701	19,0%	4.863	7,8%
Münsterland	275	7,0%	233	6,3%	4.226	6,8%
NRW	3.910	100%	3.686	100%	62.006	100%

Quelle: Datenbank G.I.B., Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen liegt regional bei 36,6 %, landesweit beträgt er 40,5 %.

Zentrales Arbeits- und Umsetzungsgremium ist der regionale Runde Tisch Jugend in Arbeit plus, koordiniert durch die Regionalagentur. Ergänzend leitete die Regionalagentur regelmäßig teilregionale Runde Tische zur Programmumsetzung in den einzelnen Städten. Zielsetzung im Berichtsjahr war die Neuaktivierung der zuweisenden Stellen in den Städten Essen und Oberhausen. Zu diesem Anlass führte die Regionalagentur Gespräche mit einzelnen Zuweisungsstellen.

¹ Ein Teil der Mittel für Jugend in Arbeit plus (Finanzierung der Kammerfachkräfte) wurde anteilig anhand der bewilligten Mittel im Verhältnis zur Teilnehmerzahl berechnet.

Die Regionalagentur ist Zuwendungsempfänger im Programm und entsprechend für Antragstellung, Mittelabrufe und -Weiterleitung, Verwendungsnachweis und Gesamtkoordination verantwortlich. Die regionale Abrechnungsplattform für Beratungsträger und Zuwendungsempfänger wurde zum bewährten Instrument der Programmumsetzung und -koordination. Die Pflege und Weiterentwicklung erfolgte in Kooperation mit dem beauftragten Programmierer. Die Beratung durch die Regionalagentur wurde von allen Verfahrensbeteiligten regelmäßig in Anspruch genommen. Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur beworben. Diverse regionale Veranstaltungen wurden zur Programmpräsentation vor Zielgruppen genutzt.

Ziel: Verbesserung der Integration von behinderten und schwerbehinderten Menschen

Tabelle 10: Zahl der Eintritte in das Programm **100 zusätzliche Ausbildungsplätze** und Zahl der schwerbehinderten Menschen in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Aktion 100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene in NRW						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Schwerbehinderte Menschen in der Altersgruppe von 15 bis unter 25 Jahre (Stand 31.12.2013)	
Hellweg-Hochsauerland	13	11,3%	11	9,6%	1.438	3,8%
Mittleres Ruhrgebiet	4	3,5%	7	6,1%	1.360	3,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	29	25,2%	29	25,4%	2.771	7,3%
Märkische Region	3	2,6%	3	2,6%	1.962	5,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	-	-	-	-	855	2,3%
Ostwestfalen-Lippe	13	11,3%	10	8,8%	4.544	12,0%
Bergisches Städtedreieck	-	-	1	0,9%	1.137	3,0%
Mittlerer Niederrhein	15	13,0%	8	7,0%	2.444	6,4%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	1	0,9%	-	-	1.632	4,3%
MEO	11	9,6%	21	18,4%	1.854	4,9%
NiederRhein	-	-	1	0,9%	2.777	7,3%
Region Aachen	14	12,2%	12	10,5%	3.898	10,3%
Bonn/Rhein-Sieg	4	3,5%	2	1,8%	1.887	5,0%
Region Köln	4	3,5%	4	3,5%	3.342	8,8%
Emscher-Lippe-Region	2	1,7%	4	3,5%	2.098	5,5%
Münsterland	2	1,7%	1	0,9%	3.954	10,4%
NRW	115	100,0%	114	100,0%	37.953	100,0%

Quelle: Datenbank G.I.B., Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 54,5 %, landesweit wird ein Anteil von 43,5 % erreicht. Die Zuweisung zum Programm erfolgt über die Arbeitsagenturen und Jobcenter.

Landesprogramm Integration Unternehmen!

Die Landesinitiative **Integration Unternehmen!** unterstützt die Gründung von Integrationsunternehmen, -betrieben und -abteilungen. Damit werden zusätzliche Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen geschaffen. In der Region werden insgesamt sieben Projekte gefördert.

Im April 2014 führte eine Busreise zu Integrationsunternehmen 26 Interessierte aus arbeits- und wirtschaftsnahen Institutionen in drei Integrationsunternehmen. Diese Busreise wurde als Gemeinschaftsveranstaltung mit der G.I.B. und der Regionalagentur Niederrhein geplant und umgesetzt. Neben dem direkten Einblick in die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe wurden auch umfassende Informationen zu den Fördermöglichkeiten der Integrationsämter, der Jobcenter, der Arbeitsagenturen und des Landes Nordrhein-Westfalens geboten.

Die Regionalagentur beriet Unternehmen auf Anfrage zum Landesprogramm. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Trägern sowie den Beratungsstellen der Kammern und Integrationsfachdienste wurde hierbei ausgebaut.

Aktuell werden in der Region folgende Projekte gefördert:

- AFB gGmbH, Essen, EDV-Dienstleistungen, Datenverarbeitung, Digitalisierung, Recycling
- AHS – Ambulante Hilfen Schillinger gGmbH, Oberhausen, Erbringung von (nichthäuslichen) Versorgungsdienstleistungen, Garten- und Landschaftsbau/gärtnerische Pflegearbeiten
- ecoverde Service GmbH, Essen, Garten- und Landschaftsbau/gärtnerische Pflegearbeiten
- in service gGmbH, Essen, Hotellerie, Großküche/Catering/Kantinenbetrieb
- in time gGmbH, Essen, Gebäudereinigung, Garten- und Landschaftsbau/gärtnerische Pflegearbeiten
- Seminarhaus Mülheim gGmbH, Mülheim an der Ruhr, Gastronomie
- ThyssenKrupp MillServices & Systems GmbH (Vulkanisierung), Oberhausen, Erbringung von (nichthäuslichen) Versorgungsdienstleistungen

Ziel: Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Arbeitsmarktpolitik

Tabelle 11: Zahl der Eintritte in die Erstberatung bei den Erwerbslosenberatungsstellen und Zahl der Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Erwerbslosenberatungsstellen						
	Eintritte in die Erstberatung 2014		Eintritte in die Erstberatung 2013		Anzahl der Arbeitslosen (Stand Dezember 2014)	
Hellweg-Hochsauerland	824	2,6%	466	1,6%	16.960	2,3%
Mittleres Ruhrgebiet	2.259	7,2%	1.811	6,3%	33.575	4,6%
Westfälisches Ruhrgebiet	2.433	7,8%	2.759	9,6%	62.842	8,6%
Märkische Region	505	1,6%	770	2,7%	30.436	4,2%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	640	2,0%	573	2,0%	11.624	1,6%
Ostwestfalen-Lippe	5.119	16,4%	5.221	18,1%	69.662	9,6%
Bergisches Städtedreieck	968	3,1%	706	2,4%	28.696	3,9%
Mittlerer Niederrhein	1.619	5,2%	1.650	5,7%	51.093	7,0%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	1.662	5,3%	1.802	6,2%	43.375	6,0%
MEO	3.488	11,2%	2.844	9,8%	54.042	7,4%
NiederRhein	1.089	3,5%	973	3,4%	58.529	8,0%
Region Aachen	1.490	4,8%	1.315	4,6%	50.190	6,9%
Bonn/Rhein-Sieg	473	1,5%	470	1,6%	28.764	4,0%
Region Köln	4.430	14,2%	3.037	10,5%	92.238	12,7%
Emscher-Lippe-Region	1.863	6,0%	1.677	5,8%	54.644	7,5%
Münsterland	2.407	7,7%	2.813	9,7%	41.146	5,7%
NRW	31.269	100,0%	28.887	100,0%	727.816	100,0%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 52,2 %, landesweit beträgt er 55,8 %.

Zentrales Arbeits- und Umsetzungsgremium ist der Runde Tisch Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren, koordiniert durch die Regionalagentur. Im fachlichen Austausch wurden der Informationstransfer geleistet, Verfahrensfragen diskutiert sowie die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert.

Auch im Jahr 2014 lag der Arbeitsschwerpunkt in der Programmverstetigung und Etablierung der Einrichtungen als neutrale, trägerunabhängige Beratungsstellen im bestehenden Beratungsnetzwerk und der Stärkung der Kooperation mit den Leistungsträgern. Am Standort Essen wurden Quartalsgespräche zwischen den Leistungsträgern SGB II, III und den Beratungsstellen initiiert, um den fachlichen Austausch zu systematisieren.

Das Programm wurde über die Homepage der Regionalagentur sowie die der einzelnen Beratungsstellen beworben. Die Runden Tische anderer, themennaher Programme, wurden als Präsentationsplattform genutzt. Hier erfolgte auch die Verzahnung mit anderen Produkten und Programmen der Landesarbeitspolitik.

In der Region werden folgende Erwerbslosenberatungsstellen gefördert:

- Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH
- MALZ Mülheimer Arbeitslosenzentrum e. V.
- Arbeit & Bildung Essen GmbH
- Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH
- Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH
- Neue Arbeit der Diakonie Essen gGmbH
- Die Spinnen e.V.
- Starthilfe e.V. Oberhausen

In der Region werden folgende Arbeitslosenzentren gefördert:

- Arbeitslosenzentrum Kontakt e. V.
- KAB Diözesanverband Essen
- Ruhrwerkstatt Kultur-Arbeit im Revier e.V.

Tabelle 12: Zahl der Eintritte in das Programm **Öffentlich geförderte Beschäftigung** und Zahl der Langzeitarbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich

Öffentlich geförderte Beschäftigung (ÖgB)						
	Eintritte 2014		Eintritte 2013		Langzeitarbeitslose (Stand 31.12.2014)	
Hellweg-Hochsauerland	7	1,4%	14	1,7%	6.633	2,1%
Mittleres Ruhrgebiet	29	5,6%	75	8,9%	15.179	4,7%
Westfälisches Ruhrgebiet	159	30,9%	278	33,1%	30.207	9,4%
Märkische Region	28	5,4%	-	-	12.836	4,0%
Siegen-Wittgenstein/Olpe	-	-	-	-	4.460	1,4%
Ostwestfalen-Lippe	43	8,4%	223	26,5%	27.424	8,5%
Bergisches Städtedreieck	-	-	-	-	12.482	3,9%
Mittlerer Niederrhein	23	4,5%	107	12,7%	21.565	6,7%
Düsseldorf-Kreis Mettmann	72	14,0%	35	4,2%	18.603	5,8%
MEO	33	6,4%	8	1,0%	27.157	8,5%
NiederRhein	12	2,3%	-	-	26.164	8,1%
Region Aachen	21	4,1%	8	1,0%	29.578	9,2%
Bonn/Rhein-Sieg	-	-	-	-	11.773	3,7%
Region Köln	31	6,0%	24	2,9%	33.248	10,4%
Emscher-Lippe-Region	39	7,6%	44	5,2%	27.946	8,7%
Münsterland	17	3,3%	24	2,9%	15.914	5,0%
NRW	514	100%	840	100%	321.169	100%

Quelle: Datenbank BISAM (Stand: 06.03.2015), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Frauenanteil in der Region liegt bei 15,2 %, landesweit beträgt er 35,2 %.

Die **Öffentlich geförderte Beschäftigung (ÖgB)** soll Langzeitarbeitslosen, die ohne Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden können, einen besseren Zugang in das Erwerbsleben ermöglichen. Das in 2012 als Modell gestartete Programm wurde im September 2013 in die Regelförderung überführt.

Projekte öffentlicher und gemeinnütziger Träger mit den zentralen Bausteinen Coaching, Qualifizierung und Projektkoordination können die Förderung beantragen. Eine enge Verzahnung der Projektinhalte mit den Leistungen der Kommunen und Jobcenter soll die nachhaltige Integration der Zielgruppe unterstützen.

In der MEO-Region wurden 2014 zwei Projekte der Neuen Arbeit der Diakonie Essen gGmbH umgesetzt. Die beiden Projekte

- „Zentrum unterstützter Beschäftigung (ZUB)“ und
- „Perspektive Arbeit“

boten insgesamt 38 Plätze für Teilnehmer/-innen.

Die Regionalagentur begleitete die Projekte in der Umsetzung. Anfragende Träger und Jobcenter wurden zu den Antragsmöglichkeiten auf Grundlage der Richtlinienförderung beraten. Es ist beabsichtigt die daraus abgeleiteten Projektideen in 2015 zur Umsetzung zu bringen.

Aktiv für Arbeit – arbeitsmarktpolitisches Netzwerkcoaching in städtischen Problemgebieten

Das Projekt **Aktiv für Arbeit im Stadtteil – Arbeitsmarktpolitisches Netzwerkcoaching in städtischen Problemgebieten** wird seit Januar 2013 im Sozialquartier Innenstadt/Alt-Oberhausen umgesetzt. Das Verbundprojekt wird getragen vom Zentrum für Ausbildung und Qualifikation und der Ruhrwerkstatt. Im Projektschwerpunkt erarbeiten zwei Netzwerk-Coaches für die Zielgruppen der Alleinerziehenden, der Jugendlichen und der großen Bedarfsgemeinschaften im Quartier tragfähige Konzepte sozialraumorientierter Arbeitsmarktpolitik. Die bereits bestehenden zielgruppenspezifischen Strukturen wurden hierbei genutzt, weiter vernetzt und optimiert. So entstanden Querverbindungen auch zu anderen arbeitspolitischen Initiativen und Programmen wie z. B. zu **TEP** oder zum Themenschwerpunkt „Migrantinnen und Migranten“ (Netzwerk W/MGEPA).

Im zweiten Projektjahr lagen weitere Schwerpunkte in der möglichen Fortführung der Projektansätze innerhalb der bestehenden Strukturen, der Ableitung konkreter Handlungsansätze für die Zielgruppen und auch dem Informationstransfer.

Die Regionalagentur unterstützte die Einbindung des Projekts in die vor Ort bestehenden Strukturen. In gemeinsamen Statusgesprächen mit der G.I.B. und den Netzwerk-Coaches wurde die Projektumsetzung diskutiert. Die Ableitung konkreter Hilfestellungen und Projektideen für die Zielgruppen, auch im Kontext „Sozialer Arbeitsmarkt“, standen im Vordergrund.

4. Weitere Schwerpunkte und Themen in der Region

Fachkräfteinitiative NRW

Das Themenfeld Fachkräfte wurde in 2014 vorwiegend anlassbezogen diskutiert. Ein Schwerpunkt für die Regionalagentur ergab sich aus der weiteren Begleitung des aus der Fachkräfteinitiative heraus abgeleiteten Einzelprojekts **GOMEO**.

Über die AG Daten, eine Arbeitsgruppe innerhalb des Facharbeitskreises Regionale Wirtschaftsförderung, erfolgte die Aktualisierung der Zahlenbasis zum regionalen Handlungsplan.

Die Landesinitiative wurde auf der Homepage der Regionalagentur unter dem Logo „Fachkräfte für MEO“ beworben. Regionale Akteure der Arbeitspolitik wurden über die bestehenden Netzwerkaktivitäten zur Initiative informiert.

In Einzelfällen beriet die Regionalagentur unterjährig sowohl Unternehmen als auch Weiterbildungsanbieter zu Projektideen.

Frauenerwerbstätigkeit

Der Facharbeitskreis Frauenerwerbstätigkeit setzt sich mit aktuellen frauen- und genderpolitischen Themen auseinander und will sowohl Mädchen und Frauen als auch Unternehmen und arbeitsmarktpolitische Akteure in der Region über bestehende Förderangebote informieren und für ausgewählte Themen sensibilisieren. Darüber hinaus unterstützt der Facharbeitskreis den MEO-Lenkungskreis bei der Entwicklung und Bewertung von frauenpolitischen Projekten, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden.

Die NRW Regionalagentur MEO koordiniert diesen Facharbeitskreis und steht interessierten Personen und Institutionen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Als Bindeglied zwischen Land und Region ist die zentrale Aufgabe die Begleitung und Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Programme und Initiativen des Landes Nordrhein-Westfalen in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen hierbei in den Handlungsbereichen „Jugend und Berufsausbildung“, „Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ und „Integration besonderer Zielgruppen in den Arbeitsmarkt“ sowie in den Querschnittsthemen „Chancengleichheit“ und „Demografischer Wandel“. Darüber hinaus unterstützte die Regionalagentur die Gleichstellungsstellen der Kommunen Mülheim, Essen und Oberhausen bei der Umsetzung verschiedener Aktionen zum Equal Pay Day 2014.

Equal Pay Day 2014

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern machte die Regionalagentur auf die Problematik der Minijobs aufmerksam und hat die Umsetzung von Straßenaktionen in der MEO-Region zum internationalen Equal-Pay-Day am 21.03.2014 unterstützt. Darüber hinaus fand eine Expertinnen-Runde unter dem Titel „Lass dich nicht abspeisen!“ in Essen statt.

Netzwerk W

Seit 2010 beteiligen sich die Mitglieder des Facharbeitskreises Frauenerwerbstätigkeit an den Ausschreibungen des MGEPA unter Netzwerk W. Im Vordergrund stehen die Netzwerkarbeit, die Entwicklung von Handlungskonzepten für verschiedene Zielgruppen und modellhafte Projekte und Initiativen. Die Regionalagentur bringt die Informationen über die jeweiligen Programmaufforderungen in den Facharbeitskreis ein, ruft zur Zusammenarbeit auf, akquiriert wo erforderlich Spitzenfinanzierungen, formuliert und stimmt die Projektkonzepte ab und organisiert/realisiert das gesamte Auftragsverfahren einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit. Im Berichtsjahr wurde die „Infobörse für Frauen“ am 27.11.2014 modellhaft in Oberhausen für die ganze Region umgesetzt. Das Konzept soll im nächsten Jahr in der Region fortgeführt werden.

Competentia MEO

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf MEO ist eines von 16 Kompetenzzentren im Land NRW, initiiert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA). Zur Umsetzung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf MEO wurde eine regionale Kooperationsvereinbarung im Facharbeitskreis Frauenerwerbstätigkeit abgestimmt. Gemeinsam mit den Städten Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen und im Verbund von NRW Regionalagentur MEO, Die Spinnen e.V. und der Sozialagentur Mülheim nahm das Kompetenzzentrum MEO im August 2013 seine Arbeit mit konkreten Zielvereinbarungen auf.

Die Schwerpunkte der Arbeit im Kompetenzzentrum sind:

1. Dauerhafte Implementierung von Erhebungen zum Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in KMUs“.
2. Förderliche Faktoren zum erfolgreichen Prozess des nachhaltigen Wiedereinstiegs darstellen.
3. Förderung von weiblichem Unternehmerinnengeist.
4. Aufzeigen der Vorteile von existenzsichernder Beschäftigung für Unternehmen und Beschäftigte.

Bundesprogramm unternehmensWert:Mensch

Unter der Trägerschaft der G.I.B. NRW nahm die Regionalagentur zum Januar 2013 als eine von landesweit zehn Beratungsstellen die Beratung zum Bundesprogramm **unternehmensWert:Mensch** auf. Das Programm fördert die externe Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen in den Handlungsfeldern:

- Strategisch ausgerichtete Personalführung
- Verwirklichung von Chancengleichheit und Diversity
- Förderung von Gesundheit sowie aktive Wissens- und Kompetenzvermittlung

Alle Handlungsfelder sind unter dem Aspekt des Demografischen Wandels und des Fachkräftemangels von hoher Bedeutung. Das Modellprojekt endete zum 30.09.2014. In 2014 konnte 15 Unternehmen der Region nach der Fördermittelberatung ein Beratungsscheck ausgestellt werden.

Die Regionalagentur begleitete die Unternehmen auch im komplexen Antragsverfahren bis hin zum Start der externen Fachberatung. Neben gezielten Beratungsanfragen von Unternehmen fragten auch Unternehmensberatungen in hohem Maße zur Programmumsetzung nach. Das Programm wurde auf der Homepage der Regionalagentur sowie in diversen Medien beworben. Der Informationstransfer unter den regionalen Akteuren der Arbeitspolitik erfolgte über den Runden Tisch Potentialberatung und den Facharbeitskreis Regionale Wirtschaftsförderung. Diverse regionale Veranstaltungen wurden zur Programmpräsentation genutzt.

Sonstige Aktivitäten der Regionalagentur

- Unterstützung des Aktionsplans „Pflegeberufe für Oberhausen“. Aktive Teilnahme in Arbeitsgruppen. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Verknüpfung mit Themen und Programmen der Landesarbeitspolitik. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Messen. Unterstützung des Wettbewerbs „Familienfreundliches Unternehmen in Oberhausen“. Führen von Firmeninterviews. Jurytätigkeit.
- Fortführung der Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberservices der Agenturen für Arbeit. Schulungsveranstaltungen zu Produkten der Landesarbeitspolitik. Verknüpfung von Förderungen.
- Fortführung der Zusammenarbeit mit den Pressestellen der Arbeitsagenturen, Wirtschaftsförderungen und Kammern. Erstellen von Textbeiträgen zu Förderinstrumenten.

5. Anhang

Tabelle 13: Die Zusammensetzung der Lenkungskreise NRW im Überblick

Lenkungskreis	Gesamtzahl	davon stimmberechtigt	keine Angabe	Verwaltungsspitze	Wirtschaftsförderung	Soziales	Jugend	Sonstige Ämter/Institutionen	Gleichstellungsstelle	Kompetenzzentrum Frau & Beruf	Andere Frauenorganisationen	BA	Jobcenter	Gewerkschaften	Kreishandwerkerschaft	Arbeitgeberverband	Unternehmensvertreter	Andere Arbeitgeberorganisationen	IHK	HWK	LWK	Andere Kammerorganisation	MAIS	Bezirksregierung	Andere Landesinstitution	Regionalagentur	Hochschule	Schule	Weiterbildungsinstitutionen	Wohlfahrtsverband	Kirchen	Qualifizierungs-/Beschäftigungsträger	Beratungsstelle f. Arbeitslose/Arbeitslosenzentrum	Regionaler Trägerzusammenschluß	SPD	CDU	Grüne	FDP	Andere Parteien	Andere Institutionen				
	Mitglieder			Kreis / Kommune			Frauenpolitische Vertretung			Arbeitgeber			Kammerorganisation			Landesbehörden		Bildungsbereich				Maßnahmeträger		Politische Parteien																				
Hellweg-Hochsauerland	27	24		2	2	1	1		1			1	2	2	2	1			1	2	2		1	1		1	2																2	
Mittleres Ruhrgebiet	17	13			2	2			2			1	3	1		1			1	1			1			2																		
Westfälisches Ruhrgebiet	34	30			3		1	1	1			2	3	3	1	3			1	1			1	1		3	1	1	1	1				4									1	
Märkische Region	26	19		3	3				1			2	3	1	2				1	1			1	1		5	2						Frauenquote NRW											
Siegen-Wittgenstein/Olpe	18	14		2	1				2			1	2	1	1	2			1	1			1	1		2	1																1	
Ostwestfalen-Lippe	22	15		6	1	1			1			1	1	1		1			2	1			1	2		1	1																	
Bergisches Städtedreieck	18	13		4		1			1			1	2	1		1			1	1			1	1		1	1		1															
Mittlerer Niederrhein	20	14			2	1		2	1			2	1	1	1		1		1	1			1	1		4																		
Düsseldorf - Kreis Mettmann	19	13		1				1	2			2	2	1		1	1		1	1			1	1		4																		
MEO	26	18		3	3	2		1	1			2	3	1	1		2		2				1	1		3																		
Niederrhein	17	13		3				2	1			1	2	1			2		1	1			1	1		1																		
Region Aachen	38	38		1	2	2			1			2	4	1		1			1	1			1				1								6	9	1	2	1	1				
Bonn/Rhein-Sieg	17	10		2	2							1	2	1	1	1			1	1						3	2																	
Region Köln	30	25		2	1	2			1			3	5	1	3	4			1	1						5																		
Emscher-Lippe - Region	23	20		13										1					1	2			1				1								1									3
Münsterland	18	13		5	1			1	1			1	1	1		1			1	1			1			1	1																	1
Gesamt NRW	370	292		47	23	12	2	8	17			23	36	19	10	19	6		18	17	2		9	14		36	13	1	1	2	1	1	4	7	9	1	2	1	9					
	100%	78,9%		12,7%	6,2%	3,2%	0,5%	2,2%	4,6%			6,2%	9,7%		2,7%	5,1%	1,6%		4,9%	4,6%	0,5%		2,4%	3,8%		3,5%	0,3%	0,3%				0,3%	1,1%	1,9%	2,4%	0,3%	0,5%	0,3%						
				24,9%				4,6%		15,9%		5,1%	9,5%			10,0%			6,2%		9,7%	4,1%		0,5%	0,3%		0,3%	1,4%	5,4%					2,4%										

Tabelle 14: Die Mitglieder des Lenkungskreises

Name	Institution	Stimm-berechtigt	Zuordnung der Akteure
Herr Beigeordneten Ulrich Ernst	Stadt Mülheim an der Ruhr Dezernat V Arbeit, Soziales, Gesundheit und Sport	Ja	Kreis/Kommune Soziales
Herr Jochen Fricke	Essener WirtschaftsförderungsGmbH	Ja	Kreis/Kommune Wirtschaftsförderung
Herr Geschäftsführer Dietmar Gutschmidt	JobCenter Essen	Ja	JobCenter
Herr Vorsitzender Dieter Hillebrand**	DGB Region Mülheim-Essen-Oberhausen	Ja	Gewerkschaften
Herr Hauptgeschäftsführer Ulrich Kanders	EUUV Essener Unternehmensverband e. V.	Ja	Arbeitgeber Unternehmensvertreter
Frau Gerda Kaßner	Stadt Essen Gleichstellungsstelle	Ja	Frauenpolitische Vertretung Gleichstellungsstelle
Herr Vorsitzender der Geschäftsführung Jürgen Koch	Agentur für Arbeit Oberhausen/Mülheim an der Ruhr	Ja	BA
Herr Geschäftsführer Frank Lichtenheld	WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH	Ja	Kreis/Kommune Wirtschaftsförderung
Herr Hauptgeschäftsführer Ulrich Meier	Handwerkskammer Düsseldorf c/o Kreishandwerkerschaft Essen	Ja	Arbeitgeber Kreishandwerkerschaft
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld	Stadt Mülheim	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Frau Beigeordnete Elke Münich	Stadt Oberhausen Dezernat 3 Familie, Bildung, Soziales	Ja	Kreis/Kommune Soziales
Herr Oberbürgermeister Reinhard Paß	Stadt Essen Rathaus	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Gerald Püchel	Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr Oberhausen zu Essen	Ja	Kammerorganisation IHK
Herr Beigeordneten Peter Renzel	Stadt Essen Geschäftsbereich Jugend, Bildung, Soziales	Ja	Kreis/Kommune 2. Ebene Sonstige Ämter/Institutionen
Herr Hauptgeschäftsführer Wolfgang Schmitz	UnternehmerverbandsGruppe e.V. im Haus der Unternehmer	Ja	Arbeitgeber Unternehmensvertreter
Herr Jürgen Schnitzmeier	Mülheim & Business	Ja	Kreis/Kommune Wirtschaftsförderung
Herr Oberbürgermeister Klaus Wehling	Stadt Oberhausen	Ja	Kreis/Kommune Verwaltungsspitze
Herr Vorsitzender der Geschäftsführung Torsten Withake*	Agentur für Arbeit Essen	Ja	BA
Frau Geschäftsführerin Anette Gleibs	ArGE SoDA Oberhausen	Nein	JobCenter
Frau Ulrike Joschko	Regionalagentur Mülheim-Essen-Oberhausen NRW Regionalagentur MEO e.V. c/o IHK	Nein	Regionalagentur
Herr Amtsleiter Klaus Konietzka	Sozialamt der Stadt Mülheim a.d. Ruhr	Nein	JobCenter
Herr Carsten Kupzick	Regionalagentur Mülheim-Essen-Oberhausen NRW Regionalagentur MEO e.V. c/o IHK	Nein	Regionalagentur
Herr Dr. Hans Lühmann	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW	Nein	Landesbehörden MAIS
Frau Regierungspräsidentin Anne Lütkes	Bezirksregierung Düsseldorf Abteilung 3	Nein	Landesbehörden Bezirksregierung
Herr Hans Michaelson	Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr Oberhausen zu Essen	Nein	Kammerorganisation IHK
Frau Regina Schenberg	Regionalagentur Mülheim-Essen-Oberhausen NRW Regionalagentur MEO e.V. c/o IHK	Nein	Regionalagentur

* Vorsitzender des Lenkungskreises

** stellv. Vorsitzender des Lenkungskreises

Tabelle 15: Bewilligte ESF- und Landesmittel im Haushaltsjahr 2014

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Alle Regionen	Gesamt	35.774.409	38,1%	Gesamt	37.191.060	39,6%	Gesamt	20.959.925	22,3%	93.925.394	100,0%	Gesamt
	Bildungsscheck	28.502.227	79,7%	Werkstattjahr	9.374.041	25,2%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	6.737.130	32,1%	35.774.409	38,1%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	5.341.318	14,9%	Produktionsschule.NRW	11.913.600	32,0%	Jugend in Arbeit plus	4.034.522	19,2%	37.191.060	39,6%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	1.482.394	4,1%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	6.539.920	17,6%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenberatungsstellen	5.289.649	25,2%	20.959.925	22,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	448.471	1,3%	sonstige Projekte*	9.363.498	25,2%	sonstige Projekte*	4.898.624	23,4%			
Hellweg-Hochsauerland	Gesamt	1.486.723	4,2%	Gesamt	771.901	2,1%	Gesamt	686.573	3,3%	2.945.198	3,1%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.201.248	80,8%	Werkstattjahr	130.447	16,9%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.486.723	50,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	201.598	13,6%	Produktionsschule.NRW	144.000	18,7%	Jugend in Arbeit plus	333.906	48,6%	771.901	26,2%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	65.300	4,4%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	236.906	30,7%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenberatungsstellen	133.812	19,5%	686.573	23,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	18.578	1,2%	sonstige Projekte*	260.548	33,8%	sonstige Projekte*	218.855	31,9%			
Mittleres Ruhrgebiet	Gesamt	1.306.680	3,7%	Gesamt	2.013.825	5,4%	Gesamt	771.670	3,7%	4.092.175	4,4%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.150.670	88,1%	Werkstattjahr	310.549	15,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.306.680	31,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	156.010	11,9%	Produktionsschule.NRW	453.000	22,5%	Jugend in Arbeit plus	155.050	20,1%	2.013.825	49,2%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	706.827	35,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenberatungsstellen	256.723	33,3%	771.670	18,9%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	0	0,0%	sonstige Projekte*	543.449	27,0%	sonstige Projekte*	359.897	46,6%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im **Handlungsfeld**

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtentransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Westfälisches Ruhrgebiet	Gesamt	2.444.261	6,8%	Gesamt	5.469.721	14,7%	Gesamt	3.778.106	18,0%	11.692.089	12,4%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.967.966	80,5%	Werkstattjahr	1.237.314	22,6%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	1.875.177	49,6%	2.444.261	20,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	275.034	11,3%	Produktionsschule.NRW	2.182.800	39,9%	Jugend in Arbeit plus	476.281	12,6%	5.469.721	46,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	158.002	6,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiter-bildung	1.633.799	29,9%	Arbeitslosenzentren/Erwerbs- losenberatungsstellen	426.244	11,3%	3.778.106	32,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	43.260	1,8%	sonstige Projekte*	415.808	7,6%	sonstige Projekte*	1.000.404	26,5%			
Märkische Region	Gesamt	1.821.806	5,1%	Gesamt	2.103.518	5,7%	Gesamt	658.730	3,1%	4.584.054	4,9%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.460.314	80,2%	Werkstattjahr	343.549	16,3%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.821.806	39,7%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	282.633	15,5%	Produktionsschule.NRW	1.150.800	54,7%	Jugend in Arbeit plus	136.629	20,7%	2.103.518	45,9%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	75.892	4,2%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiter-bildung	117.672	5,6%	Arbeitslosenzentren/Erwerbs- losenberatungsstellen	177.199	26,9%	658.730	14,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	2.967	0,2%	sonstige Projekte*	491.497	23,4%	sonstige Projekte*	344.902	52,4%			
Siegen- Wittgenstein/ Olpe	Gesamt	882.550	2,5%	Gesamt	583.152	1,6%	Gesamt	269.653	1,3%	1.735.355	1,8%*	Gesamt
	Bildungsscheck	659.025	74,7%	Werkstattjahr	0	0,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	882.550	50,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	172.390	19,5%	Produktionsschule.NRW	258.600	44,3%	Jugend in Arbeit plus	118.457	43,9%	583.152	33,6%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiter-bildung	66.035	11,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbs- losenberatungsstellen	151.196	56,1%	269.653	15,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	51.135	5,8%	sonstige Projekte*	258.517	44,3%	sonstige Projekte*	0	0,0%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtentransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Ostwestfalen-Lippe	Gesamt	4.851.883	13,6%	Gesamt	2.287.482	6,2%	Gesamt	1.484.256	7,1%	8.623.621	9,2%	Gesamt
	Bildungsscheck	3.716.202	76,6%	Werkstattjahr	0	0,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	122.062	8,2%	4.851.883	56,3%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	763.953	15,7%	Produktionsschule.NRW	1.205.400	52,7%	Jugend in Arbeit plus	292.912	19,7%	2.287.482	26,5%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	313.707	6,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	647.532	28,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	660.583	44,5%	1.484.256	17,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	58.021	1,2%	sonstige Projekte*	434.550	19,0%	sonstige Projekte*	408.699	27,5%			
Bergisches Städtedreieck	Gesamt	1.509.854	4,2%	Gesamt	1.036.650	2,8%	Gesamt	413.854	2,0%	2.960.359	3,2%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.308.890	86,7%	Werkstattjahr	132.012	12,7%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.509.854	51,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	194.729	12,9%	Produktionsschule.NRW	257.400	24,8%	Jugend in Arbeit plus	120.541	29,1%	1.036.650	35,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	136.552	13,2%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	230.567	55,7%	413.854	14,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	6.235	0,4%	sonstige Projekte*	510.687	49,3%	sonstige Projekte*	62.747	15,2%			
Mittlerer Niederrhein	Gesamt	1.633.760	4,6%	Gesamt	3.200.595	8,6%	Gesamt	1.009.795	4,8%	5.844.150	6,2%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.288.379	78,9%	Werkstattjahr	1.781.634	55,7%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.633.760	28,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	326.805	20,0%	Produktionsschule.NRW	489.600	15,3%	Jugend in Arbeit plus	332.041	32,9%	3.200.595	54,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	49.609	1,5%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	222.400	22,0%	1.009.795	17,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	18.576	1,1%	sonstige Projekte*	879.752	27,5%	sonstige Projekte*	455.354	45,1%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Düsseldorf-Kreis Mettmann	Gesamt	2.609.707	7,3%	Gesamt	1.443.715	3,9%	Gesamt	1.302.301	6,2%	5.355.722	5,7%	Gesamt
	Bildungsscheck	2.253.596	86,4%	Werkstattjahr	560.144	38,8%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	630.742	48,4%	2.609.707	48,7%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	291.150	11,2%	Produktionsschule.NRW	441.600	30,6%	Jugend in Arbeit plus	109.200	8,4%	1.443.715	27,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	243.124	16,8%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	286.604	22,0%	1.302.301	24,3%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	64.961	2,5%	sonstige Projekte*	198.847	13,8%	sonstige Projekte*	275.756	21,2%			
MEO	Gesamt	2.078.707	5,8%	Gesamt	2.405.289	6,5%	Gesamt	820.595	3,9%	5.304.591	5,6%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.742.338	83,8%	Werkstattjahr	1.082.129	45,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	2.078.707	39,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	166.810	8,0%	Produktionsschule.NRW	640.200	26,6%	Jugend in Arbeit plus	73.939	9,0%	2.405.289	45,3%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	168.239	8,1%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	288.525	12,0%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	465.826	56,8%	820.595	15,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	1.320	0,1%	sonstige Projekte*	394.434	16,4%	sonstige Projekte*	280.830	34,2%			
NiederRhein	Gesamt	2.886.501	8,1%	Gesamt	3.422.892	9,2%	Gesamt	3.766.332	18,0%	10.075.725	10,7%*	Gesamt
	Bildungsscheck	1.996.002	69,1%	Werkstattjahr	1.071.407	31,3%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	3.123.101	82,9%	2.886.501	28,6%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	342.574	11,9%	Produktionsschule.NRW	1.282.800	37,5%	Jugend in Arbeit plus	79.513	2,1%	3.422.892	34,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	500.103	17,3%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	501.992	14,7%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	344.560	9,1%	3.766.332	37,4%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	47.822	1,7%	sonstige Projekte*	566.693	16,6%	sonstige Projekte*	219.157	5,8%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Region Aachen	Gesamt	1.977.721	5,5%	Gesamt	2.120.388	5,7%	Gesamt	1.368.948	6,5%	5.467.057	5,8%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.490.941	75,4%	Werkstattjahr	202.987	9,6%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	123.032	9,0%	1.977.721	36,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	465.925	23,6%	Produktionsschule.NRW	979.200	46,2%	Jugend in Arbeit plus	392.425	28,7%	2.120.388	38,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	362.059	17,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	336.803	24,6%	1.368.948	25,0%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	20.855	1,1%	sonstige Projekte*	576.142	27,2%	sonstige Projekte*	516.688	37,7%			
Bonn/Rhein-Sieg	Gesamt	1.023.216	2,9%	Gesamt	947.840	2,5%	Gesamt	397.449	1,9%	2.368.505	2,5%*	Gesamt
	Bildungsscheck	811.199	79,3%	Werkstattjahr	180.299	19,0%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	1.023.216	43,2%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	200.407	19,6%	Produktionsschule.NRW	333.000	35,1%	Jugend in Arbeit plus	181.400	45,6%	947.840	40,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	117.805	12,4%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	82.878	20,9%	397.449	16,8%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	11.610	1,1%	sonstige Projekte*	316.736	33,4%	sonstige Projekte*	133.171	33,5%			
Region Köln	Gesamt	3.224.982	9,0%	Gesamt	5.524.740	14,9%	Gesamt	2.353.414	11,2%	11.103.136	11,8%*	Gesamt
	Bildungsscheck	2.745.127	85,1%	Werkstattjahr	1.072.173	19,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	748.648	31,8%	3.224.982	29,0%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	453.955	14,1%	Produktionsschule.NRW	1.386.600	25,1%	Jugend in Arbeit plus	354.864	15,1%	5.524.740	49,8%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	0	0,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	612.968	11,1%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerwerbsstellen	788.529	33,5%	2.353.414	21,2%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	25.900	0,8%	sonstige Projekte*	2.452.999	44,4%	sonstige Projekte*	461.373	19,6%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im Handlungsfeld

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			Jugend und Berufsausbildung			Integration in den Arbeitsmarkt			Gesamt		
		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %		bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	bewilligte ESF- und Landesmittel	in %	* Anteil der Mittel der Region an allen regional zugeordneten Mitteln
Emscher-Lippe-Region	Gesamt	1.424.468	4,0%	Gesamt	2.193.532	5,9%	Gesamt	1.050.397	5,0%	4.668.398	5,0%	Gesamt
	Bildungsscheck	1.153.474	81,0%	Werkstattjahr	622.898	28,4%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	114.368	10,9%	1.424.468	30,5%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	162.364	11,4%	Produktionsschule.NRW	462.000	21,1%	Jugend in Arbeit plus	684.486	65,2%	2.193.532	47,0%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	106.898	7,5%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	530.411	24,2%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerberatungsstellen	224.930	21,4%	1.050.397	22,5%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	1.732	0,1%	sonstige Projekte*	578.224	26,4%	sonstige Projekte*	26.613	2,5%			
Münsterland	Gesamt	4.611.588	12,9%	Gesamt	1.665.820	4,5%	Gesamt	827.852	3,9%	7.105.260	7,6%*	Gesamt
	Bildungsscheck	3.556.856	77,1%	Werkstattjahr	646.500	38,8%	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio C	0	0,0%	4.611.588	64,9%	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
	Potentialberatung	884.980	19,2%	Produktionsschule.NRW	246.600	14,8%	Jugend in Arbeit plus	192.878	23,3%	1.665.820	23,4%	Jugend und Berufsausbildung
	Innovative Vorhaben und Einzelprojekte Prio A	94.252	2,0%	Grundbildung und Lebens- und Erwerbsweltbezogene Weiterbildung	288.105	17,3%	Arbeitslosenzentren/Erwerbslosenerberatungsstellen	500.795	60,5%	827.852	11,7%	Integration in den Arbeitsmarkt
	sonstige Projekte*	75.499	1,6%	sonstige Projekte*	484.615	29,1%	sonstige Projekte*	134.179	16,2%			

* sonstige Projekte (u.g. Programme werden nicht in allen Regionen gefördert). Im **Handlungsfeld**

Beschäftigungsfähigkeit: Beratung von Unternehmen in der Krise, Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE), Beratung zum Bildungsscheck und Beschäftigtertransfer

Jugend u. Berufsausbildung: Betriebliche Ausbildung im Verbund, Partnerschaftliche Berufsausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Kommunale Koordinierung des Übergangssystems, Innovative Vorhaben u. Einzelprojekte Prio B und Kammerprüfungsgebühren

Integration in den Arbeitsmarkt: Netzwerkcoach, Öffentlich geförderte Beschäftigung, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Stützlehrer/-innen in Jugendwerkstätten

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bestands- und Entwicklungsdaten der Region im Vergleich zum Landesdurchschnitt	6
Tabelle 2: Zentrale Strukturindikatoren aller Regionen im Vergleich	7
Tabelle 3: Zahl der eingelösten Bildungsschecks und Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	9
Tabelle 4: Zahl der Unternehmen, die mit einer Potentialberatung begonnen haben und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	11
Tabelle 5: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze im Programm Betriebliche Ausbildung im Verbund und Zahl der Unternehmen bis 250 Beschäftigte mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich.....	13
Tabelle 6: Zahl der Eintritte in das Programm Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen (TEP) und Zahl der arbeitslosen Alleinerziehenden ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	14
Tabelle 7: Zahl der Teilnehmerplätze im Werkstattjahr und Zahl der Schüler/-innen aus Klassen für Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	15
Tabelle 8: Zahl der Eintritte in das Programm „Produktionsschule.NRW.....	16
Tabelle 9: Zahl der Eintritte in Jugend in Arbeit plus und Zahl der Arbeitslosen unter 25 mit dem jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	18
Tabelle 10: Zahl der Eintritte in das Programm 100 zusätzliche Ausbildungsplätze und Zahl der schwerbehinderten Menschen in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	19
Tabelle 11: Zahl der Eintritte in die Erstberatung bei den Erwerbslosenberatungsstellen und Zahl der Arbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	21
Tabelle 12: Zahl der Eintritte in das Programm Öffentlich geförderte Beschäftigung und Zahl der Langzeitarbeitslosen mit den jeweiligen regionalen Anteilen zum Vergleich	22
Tabelle 13: Die Zusammensetzung der Lenkungsreise NRW im Überblick	27
Tabelle 14: Die Mitglieder des Lenkungsreises	28
Tabelle 15: Bewilligte ESF- und Landesmittel im Haushaltsjahr 2014.....	29

